



## **Erfahrungsbericht Erasmus+ WS 19/20**

**Aarhus, Denmark**

Munich, March 23, 2022

## **Executive Summary**

Im Wintersemester 2019/20 durfte ich ein Praktikum bei einem der größten Unternehmen Dänemarks, der Danish Agro Group, absolvieren. Die Offenheit, das Vertrauen und die übertragene Verantwortung waren außergewöhnlich und haben das Praktikum zu dem Highlight meines Masterstudiums gemacht. So durfte ich als Referent des CIO und als Projektleiter Digitalisierungsstrategien weiterentwickeln und auch ganz konkret Digitalisierungsprojekte vom Start bis ins operative Geschäft treiben. Wer also in seinem Praktikum die Extrameile gehen möchte und dennoch um 16:30 Feierabend haben will, sollte sein Praktikum in Dänemark absolvieren.

## **1. Der Bewerbungsprozess**

Schon vor Beginn meines Masterstudiengangs an der Hochschule München im WS 2018/19 war für mich klar, dass ich einen Teil dieses Studiums im Ausland absolvieren möchte. Da sich aus den Regularien des Studienganges die Notwendigkeit eines Praktikums ergab, wurde aus dem geplanten Auslandssemester kurzerhand ein Auslandspraktikum. Da man an seinem Arbeitsplatz von Tag 1 an voll da sein sollte, das inkludiert für mich die Befähigung zur guten Kommunikation, kam für mich nur ein europäisches Land mit überdurchschnittlichen Englischkenntnissen in Frage. Da durch die unsichere „Brexitsituation“ Großbritannien schnell aus der Wahl fiel, war Skandinavien das klare Ziel für mich. Da ich in meinem vorherigen Beruf Dänemark als ein Land mit tollen, offenen Menschen und attraktiver Arbeitskultur kennengelernt habe, bemühte ich mich mit Initiativbewerbungen um einen Praktikumsplatz in einem international aktiven Unternehmen. Dabei habe ich meine Motivation dargelegt, warum ich in diesem Land, in diesen Unternehmen und groben Themenfeld aktiv werden möchte. Daraufhin führte ich mit 3 Bewerbungs-/Abstimmungsgespräche mit meinem späteren Chef. Im Zuge dessen, entwickelte ich konkrete Projektideen und Arbeitsfelder für das fünfmonatige Praktikum. Basierend darauf kam es zu einer Einigung. Praktika im kaufmännischen Bereich in Dänemark sind oft unbezahlt, können verhandelt werden. Lebenshaltungskosten liegen je nach Lebensstil und Unterbringung bei mindestens 1000 Euro.

## **2. Die Vorbereitung**

Dadurch, dass Dänemark Mitglied der Europäischen Union ist, entfallen viele notwendigen Vorbereitungsschritte. Wichtig sind deshalb die Organisation einer Unterkunft und die Reiseplanung. Ich bin von München aus mit dem Zug nach Aarhus gereist und konnte durch frühzeitige Buchung auf günstige Verbindungen zugreifen. Nicht kritisch, aber am zeitaufwendigsten gestaltete sich die Wohnungssuche, da die Wohnung gut gelegen zur Arbeit und zur Innenstadt, preisgünstig sein und gleichzeitig schon potentiellen sozialen Anschluss bieten sollte. Vermittlungsportale, wie Sie in Deutschland oft genutzt werden, erwiesen sich als teuer und niedrig frequentiert. Einschlägige Facebookgruppen wie „Housing in Aarhus“ boten eine breite Auswahl und hohe Antwortraten. Das Mietpreisniveau für möblierte Zimmer ist vergleichbar mit

Münchener Preisen und hängt natürlich stark von der Lage ab. Ich habe mich dann für ein Zimmer in einer großen Wohnung, gemeinsam mit 3 Dänen entschieden und habe das zu keinem Zeitpunkt bereut.

Wenige Wochen vor dem Start habe ich mich auf das Unternehmen, die Struktur, Geschichte und die besprochenen Projekte vorbereitet, was den Start sehr erleichtert hat. Auch eine Fahrradtour zum Arbeitsplatz am Wochenende vor dem Praktikumsstart erleichterte den ersten Arbeitstag.

### **3. Das Unternehmen**

Die Danish Agro Group ist eine internationale Agrarhandelskonzern und besteht aus ca. 100 agroindustriellen Unternehmen in ihrem Heimatmarkt Dänemark und im Ausland. Das Gesamtziel der Gruppe ist es - in enger Zusammenarbeit mit den Kunden - zu wertschöpfenden Lösungen für die einzelnen Unternehmen beizutragen. Die Danish Agro Group beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Verkauf von Mischfutter, Rohstoff- und Vitaminmischungen, Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln, Saatgut, Maschinenhandel und Energie sowie mit dem Einkauf von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen. Damit deckt die Danish Agro Group wie ein „Hypermarkt“ einen Großteil der Transaktionen entlang der Wertschöpfungskette der Landwirte ab.

Der Konzern beschäftigt ca. 5.000 Mitarbeiter und befindet sich im Besitz von 9.000 dänischen Landwirten. Danish Agro wurde 1901 als lokale Genossenschaft gegründet. Zahlreiche Fusionen und Übernahmen haben das Unternehmen vom ersten lokalen zum regionalen, nationalen und zuletzt internationalen Akteur geführt. Das massive Wachstum der letzten 15 Jahre hat sie in die Top Ten der europäischen Landwirtschaftsunternehmen gehoben. In den letzten 2-3 Jahren hat sich die dänische Agro-Gruppe zunehmend in digitalen Geschäftsmodellen engagiert und deshalb strategische Partnerschaften mit Start-Ups wie der KI-getriebenen Präzisionslandwirtschaftsfirma FieldSense aufgebaut.

#### **4. Der Start**

Dank der Anreise schon wenige Tage vor dem Start des Praktikums, konnte ich Stadt, Land und Leute schon ein wenig kennenlernen. Am ersten Arbeitstag wurde ich dann sehr freundlich mit Teamfrühstück, Vorstellungs- und Standortführung sowie perfekt vorbereiteten Equipment begrüßt. Im Anschluss wurde ich schnell in relevante Projektteams und Themen eingearbeitet und durfte anschließend sehr selbstständig Schwerpunkte legen und Initiativen vorantreiben. Dazu gehörte auch die Koordinierung der Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen bezüglich der Geschäftsmodellentwicklung mit deren relevanten Technologien.

In der Natur der Sache lag zum Start auch ein gewisses Maß an Bürokratie. Als erstes galt es sich einen Termin für die Anmeldung/Registrierung vor Ort im International Office zu besorgen. Termine und notwendige Unterlagen waren leicht im Internet zu finden. Eine Registrierungsnummer (CPR) ist in Dänemark notwendig bei Aufenthalten länger als 3 Monaten, aber auch wenn man ein dänisches Bankkonto eröffnen will. Möchte in Dänemark aber ein Gehalt erhalten, benötigt man dafür ein Bankkonto. Da die Termine Anfang September knapp sind, dauerte es bis Mitte September, bis ich eine CPR-Nummer erhalten hatte. Damit war ich dann auch automatisch und ohne Zusatzkosten in Dänemark krankenversichert. Im nächsten Schritt dauerte die Einrichtung eines Bankkontos mit der Danske Bank allerdings 3-4 Wochen.

Gleichzeitig ging es um sozialen Anschluss, der im Rahmen eines Auslandspraktikums wesentlich mehr Aufwand darstellt als in einem Auslandssemester. In den ersten Wochen haben dabei MeetUps, Treffen des International Clubs und die sogenannten Friday Bars der Universität Aarhus sehr geholfen. Besonders viele und gute Kontakte konnte ich bei einem selbst organisierten Dänisch-Sprachkurs kennenlernen und pflegen. Die sprachlichen Kompetenzen konnten dann im Alltag in Beruf, Wohngemeinschaft und öffentlichen Leben genutzt und weiterentwickelt werden. Insbesondere beim SmallTalk im Büro, das bessere Verständnis von dänischen Konversationen und Texten, erleichterte den Alltag und sorgte für positives Feedback.

Auch wenn der zwischenmenschliche Start sehr nett, offen und freundlich verlief, waren doch einige Monate notwendig, um mit kontinuierlichem Interesse, vertrauensbildenden Maßnahmen und ernsthaften Engagement, freundschaftliche Beziehungen zu Kollegen

und anderen Dänen aufzubauen. Ist das einmal geschafft, hat man wunderbare Beziehungen entwickelt, die langfristiges Potential haben.

## **5. Ergebnisse**

Zurückblickend auf die 5 Monate Praktikum, bin ich überaus dankbar für das große Maß an Vertrauen und Verantwortung, das mir dort geschenkt wurde. Ich durfte selbstständig Projektteams zur Entwicklung innovativer, digitaler Geschäftsmodelle leiten, externe Vertragsverhandlungen führen und konnte Technologien von ersten Gesprächen, Tests, Piloten bis hin zur Operationalisierung beim Kunden begleiten. Dadurch konnte ich insbesondere meine Kompetenzen im Bereich Innovationsmanagement, Projektleitung und interkulturelle Kommunikation erweitern und vertiefen.

## **6. Reflexion**

Festzuhalten ist: Im ganzen Auslandssemester, schon bei der Unternehmenssuche sind langer Atem und viel Eigeninitiative notwendig. Diese notwendige Eigeninitiative erfordert auch das wiederkehrende Verlassen von Komfortzonen, und ist deshalb wesentlicher Bestandteil des Lernprozesses.

Für ein Pflichtpraktikum an der FK10 der Hochschule München, sollte man sich zwingend frühzeitig mit dem dafür zuständigen Ansprechpartner abstimmen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die im Arbeitsvertrag festgeschriebene Praktikumsdauer exakt mit den Anforderungen der Hochschule zusammenpassen muss. Hat man die Ambition, über das Mindestmaß hinaus ein längeres Praktikum zu absolvieren, muss das in getrennten Arbeitsverträgen geschehen und ist für den „freiwilligen Vertrag“ erst ab mindestens 2 zusätzlichen Monaten wieder Erasmus-förderfähig.

Zusammenfassend möchte ich mich recht herzlich für die finanzielle Unterstützung durch Erasmus unterstützen, die mir diese wunderbare Auslandserfahrung und Persönlichkeitsentwicklung möglich gemacht hat.